

Heute -

Hier

Wir -

Zeppelinfeld

**Prozess-
Ergebnis**

**Bürgerbeteiligung
Partizipation**

**Gruppe:
inklusive
demokratische
Aneignung & Befreiung**

Zeppelinfeld = No-Go-Area für viele schutzlose* Nürnberger

- da **Ort der Ausgrenzung
und auch der Angst**
- voller Barrieren, Zäune
Gefährdungen,
Hindernisse,
Hürden,
Hitze oder
Kälte und Wind ...

*schutzlos ist
insbesondere, wer
nicht ein Auto hat zum
Schutz gegen Hitze,
Kälte, Regen, Wind,
als „Knautschzone“
oder gegen Angriffe

Situation in Jahr 2024

Unmengen an **Asphalt, Beton** und **Stahl** sind **Ausdruck heutiger Machtstrukturen**. Sie ergänzen die gigantischen Nazi-Bauwerke, die den Menschen als Individuum und Maßstab negieren.

Seit Jahrzehnten bestimmen einmal jährlich stattfindende **Autorennen** den Stadtraum rund um die Zeppelintribüne. Auto-Propaganda und Kfz-Ideologie folgte der nationalsozialistischen Ideologie.

Heute **herrschen Männer mit Kraft-Fahrzeugen über diesen Ort**, der als bedeutender Geschichts-Ort in unmittelbarer Nähe zum Naherholungsgebiet Dutzendteich sowie Sport- und Freizeitarealen den Fußgängern und Radfahrern vorbehalten sein sollte.

**Wie äußert sich
das?**

Autoposer-, Tuner- und Bikertreff



Was hier passiert und gelernt wird



Männer dominieren den Ort, parken im Halteverbot ihre hoch motorisierten, meist lauten Fahrzeuge, deren Motoren sie auch oft nachts aufheulen lassen ...

3-fache Schutzplanken für Kfz



... aber für
Fußgänger kein
Gehweg, kein
schützender
Bordstein!

Parkplätze statt Gehweg



Keine Sicherheit für Menschen



Nirgends Radwege,
kein Gehweg -

Areal nur per Auto
sicher erreichbar.

Das bedeutet Ausgrenzung!

Sperren & Umwege statt Verbindung



Barrieren und Hindernisse



Bushaltestelle für Kinder, geistig Behinderte, Blinde oder Rollstuhlfahrende praktisch unerreichbar

Strukturen zur Orientierung fehlen

Asphaltflächen dimensioniert wie für eine Autobahn, ohne Mittelstreifen oder Querungshilfen ...



Blinde können ihren Weg nicht ertasten, Senioren sind teils orientierungs- und auch sehr schutzlos unterwegs.

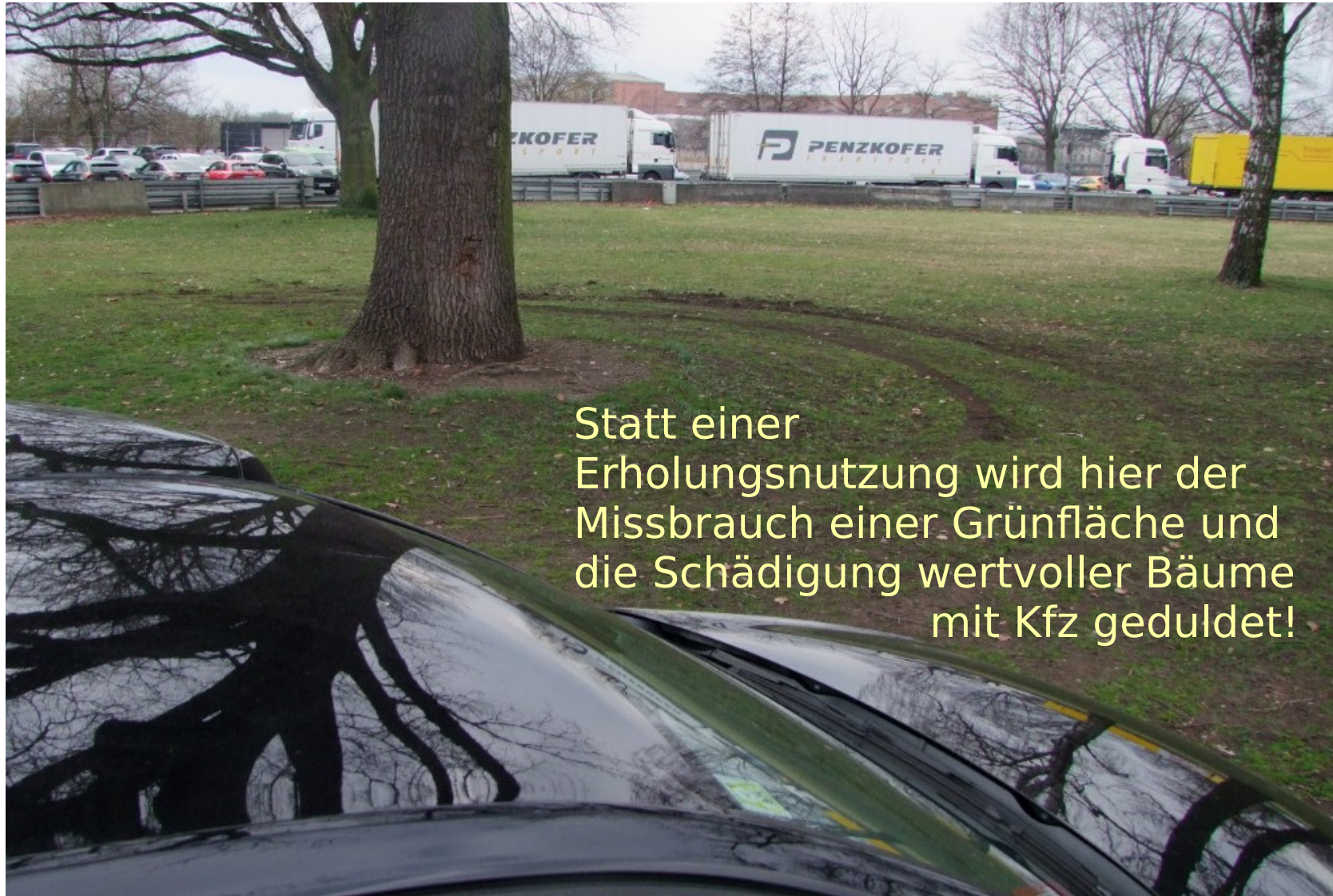
Kein sicherer Fußweg zur Haltestelle



Parkplatz statt Erholungsfläche?



Durch Autos zerstörte Wiese



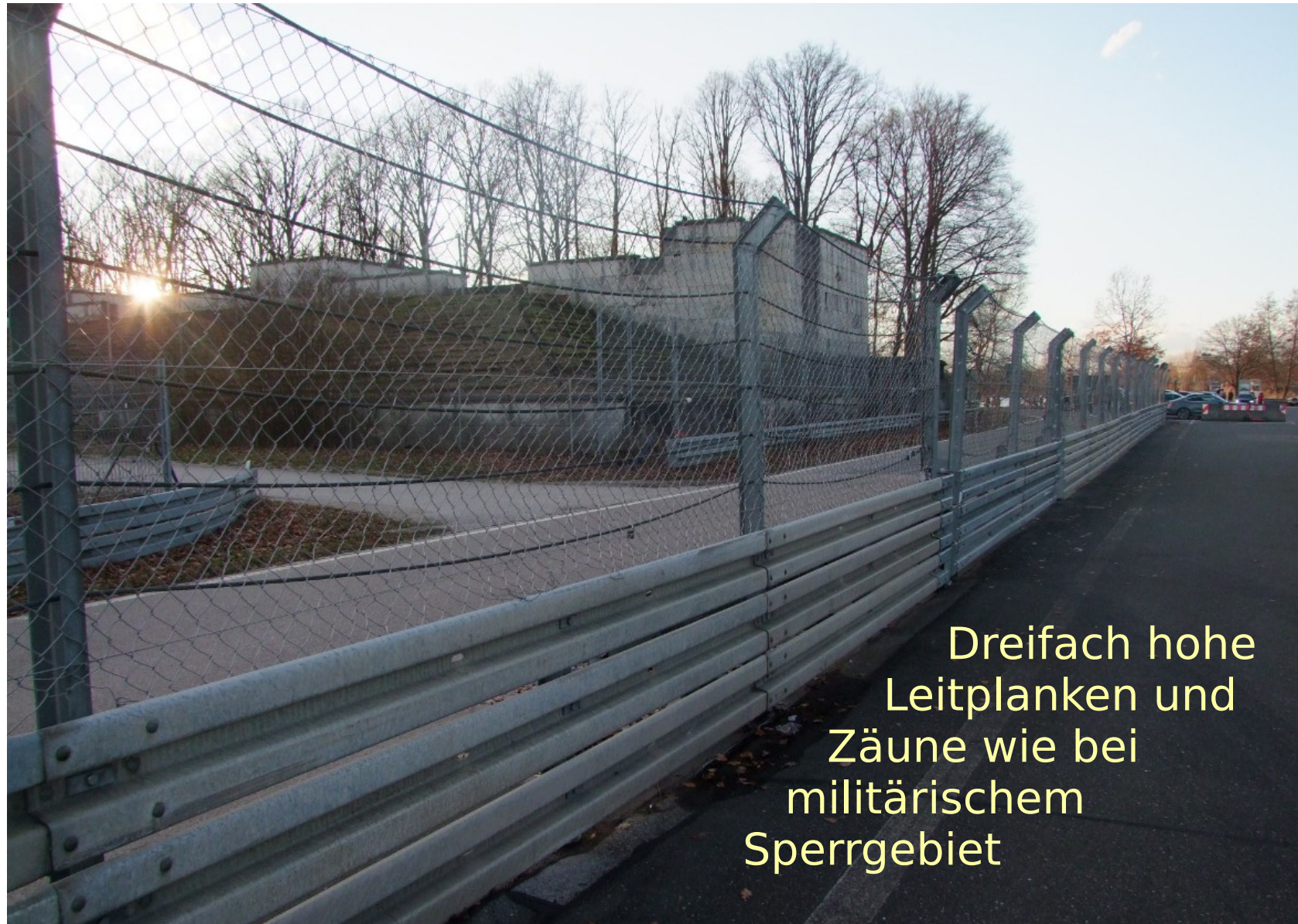
Statt einer
Erholungsnutzung wird hier der
Missbrauch einer Grünfläche und
die Schädigung wertvoller Bäume
mit Kfz geduldet!

Verrammelt & Verrümpelt



Geräte- und Maschinenpark
hinter Zäunen und Doppel-
Leitplanken, oft auf den Wurzeln
der vernachlässigten Kastanien

Gefahrenzone? Sperrgebiet!



Dreifach hohe
Leitplanken und
Zäune wie bei
militärischem
Sperrgebiet

Asphalt für Autos statt Grün für Menschen



unfassbar viel Asphalt
und viel zu viel Zaun: Ausgrenzung statt
öffentlicher demokratischer Nutzung

Und überall Barrikaden ...



Fazit

Rund **um Steintribüne und Zeppelinfeld** braucht es großflächig eine Befreiung von den **Elementen der Auto-Vorherrschaft**, um einen inklusiven und demokratisch nutzbaren Ort, einen **Lern- und Begegnungsort für alle** zu ermöglichen. Die für alle Menschen geltenden Grund- und **Freiheitsrechte** müssen an diesem Ort deutlich spürbar werden.

Die **Autorennen** bewirken wie einst die Aufmärsche bei Teilnehmern und Zuschauenden **starke Gefühle**, die die **Vernunft außer Kraft** setzen. Dies führt in Form von **Nachahmung** im Alltag zunehmend auch zu Gefährdungen sowie zur Unterdrückung anderer in der Stadt und im Straßenverkehr.

Platzierung Reflexionsort 4

Es sollen auch Passanten „angesprochen“ und so eher zufällig eine **Reflexion** zum **Umgang mit diesem Ort nach 1945** und die **Wirkung ins Heute** angeregt werden. Dazu muss der Reflexionsort 4 zentral entstehen, quasi „im Weg“, mit Bezug zu Steintribüne und Zeppelinwiese.

Der Titel „Wir – Heute – Hier“ legt nahe, mit genau diesem Reflexionsort auch **der Zeppelintribüne** die in ihrer Solitär-Position konservierte **Wirkmacht zu nehmen**. Dies gelingt mit Leichtigkeit, indem er sich in die Zentralperspektive schiebt, und so künftig **Monumental-Panoramen** „stört“ ...

Die ideale Position für Reflexionsort 4 ist daher direkt auf der Fläche **zwischen Zeppelintribüne und -feld**, nicht wie von facts and fiction vorgeschlagen weit weg, ungeschützt und schwer erreichbar, zudem optisch völlig im Abseits.

Demokratie heißt Inklusion

Das Zeppelinareal als bedeutsamer Ort unserer Stadt braucht eine **demokratische Aneignung durch die Stadtgesellschaft**.
Notwendig sind dafür **inklusive und schützende Strukturen** sowie **Aufenthaltsqualität**.

Erst durch eine ausgrenzungsfreie **Teilhabe aller** sowie eine **lebendige Vielfalt** auf dem Zeppelinfeld wird die Transformation vom Herrschaftsort zu einem Ort der Demokratie, zu einem Begegnungs- und Lernort ermöglicht.

Neue Gestaltung

Bänke, Bäume und neues Grün auf entsiegelten Flächen bieten künftig **Möglichkeiten zum Ausruhen und Erholen** sowie **Schutz** vor Hitze und Wetter.

Sichere und barrierefreie **Zuwegungen aus allen Richtungen** ermöglichen es künftig jedermann, das Zeppelinareal zu erreichen. Die Zeppelinwiese und der Platz vor der Tribüne werden als Einheit öffentlich zugänglich und nutzbar.

Wir

Wir finden heute am Zeppelinfeld **zwei** sich überlagernde **prägende historische Strukturen** vor:

- **Architekturen des Faschismus** in Gestalt der Zeppelintribüne und der Wallanlage um das Zeppelinfeld und
- **Reichsautobahn-gleiche Asphaltpisten**, auf denen zugunsten der Kfz-Industrie erstmals 1938 unter den Nationalsozialisten **Kraftfahrzeugrennen rund um die Steintribüne** ausgetragen wurden, anfangs Motorradrennen, ab den 60er Jahren dann überwiegend Autorennen.

Heute

Heute kennen und spüren wir die Folgen fossiler Wirtschaft, wozu auch die bereits **von Hitler vorangetriebene Massen-Motorisierung** erheblich beigetragen hat.

Aber obwohl die extreme Begünstigung des Autoverkehrs **die Klimakrise** befeuert, die weltweit **Millionen Menschen tötet**, wird bis heute das Auto als Verkehrsmittel und Status-Symbol propagiert, und mit den Norisring-Rennen eine **schädliche Übermotorisierung** gezielt gefördert.

Deren Flächenanspruch und Dominanz **unterdrückt nachhaltige Mobilität** im Allgemeinen wie auch speziell hier im lokalen Kontext.

Hier

Hier an der Zeppelintribüne, dem Mittelpunkt der deutschlandweit einzigen innerstädtischen **Rennstrecke**, ist die Gegenwarts-relevante und historische **Dimension dieser Nutzung** des Areal zu **thematisieren, die weit in die Zukunft wirkt**. Die Auseinandersetzung damit ist sowohl lokal als **auch national und global bedeutsam**.

- **Autorennen** als Treiber der Übermotorisierung und einer Individualmobilität, die maßgeblich zur Zerstörung der Lebensgrundlagen beiträgt.

Reflexionsort 4 kann damit den **demokratisch offenen Diskurs der Gesamtgesellschaft** anstoßen über Wandel und Zukunft, und über Gräben und Krisen hinweg die Demokratie stärken.

Inhalte

Reflexionsort IV

Multifunktions-Screens bieten **leicht verständliche und vertiefende Informationen** zum Areal bezüglich

- Entstehung der **Zeppelinwiese**
- Nutzung und Idee des **Volksparks**
- Entwicklung des **Zeppelfeldes** und Bedeutung im **Nationalsozialismus**
- Bedeutung des **Automobils** für die Nationalsozialisten, Entwicklung der **Autorennen** und Auswirkung für uns in der Gegenwart

demokratische inklusive Aneignung & Befreiung ZEPPELINFELD



Zeppelinfeld wird ein inklusiver lebendiger Ort der Demokratie & Vielfalt

Transformation

zu einem **inklusiven
Lern- und Begegnungsort**

heißt konkret:

- Abbau aller Betonblöcke & Zäune
(Weg mit dem „Verhau“/Sperrgebiet!)
- Schaffung inklusiver Strukturen/Zuwegungen
(Schutz für Bevölkerung & Besucher)
- Verbindungen & Zugänglichkeit herstellen
(Beseitigung aller Leitplanken und Barrieren)
- Aufenthaltsqualität für Nutzbarkeit (Schatten, Sitzplätze, Kids Spaces, Kfz-Freiheit, Erfrischungspavillon, Unterstand, Kleinklima durch Grün ...)
- Großflächige Entsiegelung, denn eine nackte Asphaltwüste ist weder inklusiv, noch als Lern- und Begegnungsort zur Geschichte geeignet

Gutes

Stadt-

Klima

**statt
Braun**

Grün

für

Alle!